



## **Informationsschreiben Gesundheitsamt Landkreis Harz**

### Information zum Vorkommen von Umwelt-Coliformen in Trinkwasser

Im Rahmen von Untersuchungen wurde im Wasserversorgungsnetz für das Versorgungsgebiet Darlingerode ein Vorkommen von coliformen Bakterien im Trinkwassernetz nachgewiesen.

Andere auffällige Werte haben die Probenahmen nicht ergeben. Insbesondere Darmkeime wie das Bakterium *Escherichia coli* oder Enterokokken wurden nicht gefunden. Die Gesamtkeimzahlen (Koloniezahl), welche im Trinkwasser bei 22°C und 36°C untersucht werden haben Null Keime ergeben (erlaubt sind bis jeweils 100 in 1 ml Wasser).

Trinkwasser ist natürlicher Weise von harmlosen Bakterien besiedelt. Es ist - so wie Mineral- oder Tafelwasser in Flaschen und andere Lebensmittel auch - nicht völlig keimfrei (steril) und das muss es auch nicht sein. Es wird jedoch engmaschig auf das Vorkommen von Bakterien untersucht. Da es auch im Wasser eine Vielzahl möglicher Bakterien gibt, untersucht man das Wasser auf ausgewählte Bakteriengruppen, sogenannte Indikator-Keime. Deren Nachweis im Trinkwasser wird als Hinweis auf eine „hygienisch relevante“ Verunreinigung gewertet.

Die coliformen Bakterien sind eine solche Indikator-Bakteriengruppe. Es handelt sich nicht um eine klar definierte Liste von Bakterien. Verschiedenste Bakterien mit unterschiedlichem Verwandtschaftsgrad werden unter diesem Begriff versammelt. Sie gehören zur Familie der Enterobacteriaceae und umfassen sowohl Arten fäkalen Ursprungs als auch solche, die nicht im Darmtrakt, sondern ausschließlich in der Umwelt vorkommen (sog. umweltcoliforme Bakterien). Ihr Nachweis im Wasser dient als Indikator für Verunreinigungen. Ob diese fäkalen bzw. nicht-fäkalen Ursprungs sind, muss durch weitere Ermittlungen festgestellt werden.

Bei dem alleinigen Nachweis von coliformen Bakterien im Trinkwasser ist in der Regel für die Normalbevölkerung nicht von einer Gesundheitsgefährdung auszugehen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen können jedoch für Personen mit verringerter Immunabwehr (angeboren oder erworben durch eine bereits bestehende Erkrankung) nicht ausgeschlossen werden.

In jedem Fall handelt es sich um eine unerwünschte Kontamination des Trinkwassers im Versorgungsbereich. Die Ursachen müssen ermittelt und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung seitens der Stadtwerke durchgeführt werden. Dazu stehen das Gesundheitsamt und die Stadtwerke Wernigerode in engem Kontakt.



Da Bakterien temperaturempfindlich sind, also beim Kochen absterben, ist das Abkochen des Trinkwassers vor der Nutzung zum Trinken, Zähneputzen, der Zubereitung von Speisen (vor allem, wenn diese bei der Zubereitung nicht mehr gekocht werden) eine etwas umständliche, aber sehr wirksame Maßnahme, sich vorsorglich zu schützen.

Bei Fragen an das Gesundheitsamt wenden Sie sich bitte an:

Frau Dr. Lange 03941 5970-2374 oder per E-Mail an [infektionsschutz@kreis-hz](mailto:infektionsschutz@kreis-hz)

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Dr. med. H. Christiansen

Amtsärztin

Text

Text





**LANDKREIS HARZ**

Text

Text

Text

